

Erklingt täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.
Beramt. Redacteur St. Hüter.
Sprechstunde d. Redaction
Samstag von 11-12 Uhr
Sonntag von 4-5 Uhr.

Kannahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Literatur an Wochentagen bis
1 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.

Alle für Inseratannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Bauisstraße, Dainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

Anlage II. 100.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 15 Ngr.
incl. Frangiraten 1 Thlr. 20 Ngr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Ngr.
Belegexemplar 1 Ngr.

Schließen für Extrablätter
ohne Postbestellung 11 Thlr.
mit Postbestellung 14 Thlr.

Inserate
4spaltige Contingente 1 1/2 Ngr.
Welcher Schriften
laut ihrem Preisverzeichniß.

Reclamen unter d. Redactionstisch
die Spalte 2 Ngr.

No 365.

Mittwoch den 31. December.

1873.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
zum Neujahrstage nur Vormittags bis 11 1/2 Uhr
geschlossen.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine der Anleihe vom 1. Juli 1856,
9. April 1864, 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und 12. Juni 1868 betreffend.

Bei der heute öffentlich erfolgten Auslösung von Capitalscheinen der hiesigen Stadtanleihe
vom 1. Juli 1856, 9. April 1864, 2. Januar 1865 und 12. Juni 1868 sind

von der Anleihe des Jahres 1856
die Nummern 386, 341, 505, 858, 884, 1087, 1103, 1238, 1266, 1588, 2000, 2228, 2232, 2291,
2378, 2758, 2997, 3112, 3166, 3215, 3922, 3926, 4683, 5027, 5030, 5118, 5245, 5439, 5545,
6066, 6561, 6644, 7398, 7437, 7447, 7634, 7747, 7776, 8232, 8273, 8274, 8284, 8399, 8420,
8693, 8832, 8883, 9364, 9457, 9536, 9933, 10070, 10159, 10620, 10700, 10991, 11059, 11127,
11841, 12111, 12164, 12367, 12427 & 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864
die Nummern 59, 64, 155 & 500 Thlr. und
Nr. 12508, 12632, 12819, 12821, 13068, 13764, 13841, 14059, 14333, 14352, 14498, 14545,
14657, 14894, 14905, 15149, 15249, 15626, 15844, 15989, 16084, 16192, 16328, 16345, 16637,
16853, 17113, 17183, 17472, 17534, 17714, 17748, 17950, 18276, 18384, 18408, 18614, 19094,
19151, 19434, 19484, 19622, 19638, 19912, 19958, 20338, 20427, 20507, 20574, 20656, 20713,
20733, 20961, 21243, 21303, 21483, 21697, 21901, 22020, 22171, 22345 & 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865
(Theateranleihe)
die Nummern 15, 54, 527, 560, 1043, 1238, 1348, 1421, 1457, 1968, 1983, 2098, 2097, 2385,
2488, 2783, 2840, 2957, 3098, 3265, 3400, 3403, 3575, 3874, 4082 & 100 Thlr., 4181, A.
4181 B. & 50 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1868
die Nummer 207 & 500 Thlr. und Nr. 125, 208, 298, 800, 1361, 1447, 1507, 2198, 2379,
2920, 3106, 3437, 3553, 4000, 4391, 4588, 4698, 6118, 6159, 6424, 6593, 6743, 6930, 7032,
7883 & 100 Thlr.

gegogen worden, deren Nominalbeträge sammt den davon bis Ende Juni 1874 laufenden Zinsen
mit Ablauf dieses Jahres, gegen Rückgabe der Capitalscheine nebst den dazu gehörenden
Zinsen und Coupons an die Inhaber derselben bei unserer Annahmestelle ausgezahlt werden sollen.
Wir fordern daher die Inhaber der Capitalbeträge und Zinsen zu Ende des
Monats Juni 1874 in Empfang zu nehmen. Im Falle der Nichterhebung des Capitals werden
die etwa auf spätere Termine erbobenen, mithin ohne Verpflichtung gezahlten Zinsen davon am
Capital bei dessen späterer Erhebung gekürzt werden.

Zugleich werden die Inhaber der in früheren Terminen ausgelassen und zahlbar gewordenen
Obligationen

a. der Anleihe des Jahres 1860

Ser. 46, Lit. B. Nr. 684 & 100 Thlr.
• 38, • C. Nr. 757, 760 & 50 Thlr.
• 46, • C. Nr. 918 & 50 Thlr.
• 48, • C. Nr. 949 & 50 Thlr.
• 53, • C. Nr. 1051, 1058 & 50 Thlr.,

b. der Anleihe des Jahres 1866

Nr. 324, 2117, 2309, 2402, 4534, 4543, 5170, 6091, 6461, 7945, 8017, 8920, 9001, 10024,
10284, 11519, 12156, 12316 & 100 Thlr.,

c. der Anleihe des Jahres 1864

Nr. 204 & 500 Thlr. Nr. 12543, 12756, 12847, 12861, 12878, 12902, 12904, 12955, 12970,
12984, 12995, 13090, 13266, 13415, 14123, 14215, 14418, 14880, 15168, 15785, 17175, 17332,
17903, 17906, 18850, 19032, 19520, 19843, 19852, 20550, 21911, 22102, 22314 & 100 Thlr.,

d. der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

Nr. 581, 1407, 1412, 2393, 2484, 2953, 3894 & 100 Thlr.

wiederholt aufgefordert, ihre Capitalbeträge zu Vermeidung fernerer Zinsverluste ohne längere
Schammiß in Empfang zu nehmen.

Ferner machen wir darauf aufmerksam, daß die nach der Bekanntmachung vom 15. Mai d. J.
an diesem Tage ausgelassenen Capitalscheine der hiesigen Stadtanleihe vom 1. Juli 1850, 1. Juli
1856, 9. April 1864 und 2. Januar 1865 (Theateranleihe) und zwar

von der Anleihe des Jahres 1850

die in Serie 13 enthaltenen Nummern
Lit. A. & 500 Thlr. Nr. 61, 62, 63, 64, 65.
• B. & 100 Thlr. Nr. 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191,
192, 193, 194, 195.
• C. & 50 Thlr. Nr. 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251,
252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260,

von der Anleihe des Jahres 1856

die Nummern 6, 43, 307, 374, 767, 844, 982, 1150, 1594, 2427, 2729, 3045, 3165, 3345, 3364,
3435, 3443, 3788, 4010, 4288, 4615, 4715, 4794, 5214, 5564, 5902, 5968, 5987, 6169, 6452,
7073, 7088, 7608, 7874, 7720, 7728, 7864, 7870, 7893, 7924, 8005, 8162, 8755, 9227, 9577,
10073, 10177, 10244, 10272, 10360, 10582, 10904, 10966, 11482, 11783, 11853, 11896, 11907,
12155, 12290, 12301, 12435 & 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1864

die Nummern 184, 345, 362 & 500 Thlr. und Nummer 12854, 13006, 13013, 13095, 13123,
13419, 13495, 13650, 13709, 13982, 14081, 14137, 14387, 14518, 14778, 14857, 14940, 15071,
15136, 15322, 15433, 15458, 15485, 15705, 15777, 15850, 15859, 16011, 16406, 16923, 16963,
16972, 17351, 17356, 17424, 17521, 17743, 18165, 18250, 18921, 19046, 19324, 19415, 19453,
19671, 19691, 19720, 19806, 20709, 20720, 20829, 21002, 21374, 22152, 22221, 22251, 22376,
22466 & 100 Thlr.,

von der Anleihe des Jahres 1865 (Theateranleihe)

die Nummern 169, 562, 621, 724, 778, 1059, 1263, 1351, 1569, 1669, 2178, 2322, 2486, 2659,
2716, 2975, 3082, 3336, 3342, 3489, 3780, 3880, 3978, 4033, 4053 & 100 Thlr.

zur Zahlung für 31. December dieses Jahres ausgezahlt sind.
Leipzig, am 13. November 1873. Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, Seibemann, Stadtcassirer.

Dankfagung.

Durch Vermittelung des Herrn Hofrath Advocat Dr. Hoffmann hier ist dem Orchester-
Pensionsfond in Leipzig ein Geschenk von 500 Thaler zugegangen.
Wir bitten und erbeten, dem uns unbekanntem Geber für dieses freundliche Geschenk und
das mit demselben der genannten Anstalt bewiesene Wohlwollen öffentlich unsern tiefgeschätzten
Dank auszusprechen.
Leipzig, den 30. December 1873.
Der Verwaltungs-Ausschuß des Orchester-Pensions-Fonds.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Freitag, am 2. Januar 1874 Abends 6 Uhr im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
I. Einführung des neuen Collegiums.
II. Wahl eines Vorsitzers und eines Vizevorsitzers.
III. Wahl der Wahldeputierten.

Bekanntmachung.

Die bisher von Herrn Hermann Schumann hier selbst Bräuerstraße Nr. 13 verwaltete
amtliche Verkaufsstelle für Postfreimarken, Postkarten etc. ist auf Herrn Wilhelm Klemm,
gleichfalls Bräuerstraße Nr. 13, übergegangen.
Leipzig, den 27. December 1873. Kaiserliche Ober-Postdirection.

Bekanntmachung.

Um den Bewohnern der von den Amtlocalen des Polizei-Amtes entfernten Stadttheile einen
nachhaltigeren polizeilichen Schutz zu gewähren, sind in den verschiedenen Vorstädten Bezirkswachen
errichtet.

Die nunmehr außer der im Polizeihause am Roschmarkt befindlichen Polizeihauptwache
bestehenden Polizei-Bezirkswachen befinden sich in folgenden Straßen:

- I. Bezirkswache — Grimm, Steinweg 46 im ehemal. Hospital-Gebäude;
- II. Bezirkswache — Windmühlenstraße Nr. 1;
- III. Bezirkswache — Frankfurter Straße Nr. 47;
- IV. Bezirkswache — Brandweg, Ecke der Braustraße;
- V. Bezirkswache — Ulrichsstraße Nr. 27, Ecke der Körnerberger Straße;
- VI. Bezirkswache — Weststraße Nr. 58, Eckhaus der West- u. Colonadenstr.;
- VII. Bezirkswache — Lauchaer Straße Nr. 14, im ehemal. Thorhause;
- VIII. Bezirkswache — Entzischer Straße Nr. 6.

Für sämtliche Wachen sind bestimmte Districte festgesetzt, in welchen vom 1. Januar an Tag
und Nacht Schutzmänner Patrouillendienst versehen; dieselben tragen Uniform mit weißen Knöpfen,
Helme mit dem Leipziger Stadtwappen und Seitengewehr.

Die Wirksamkeit der Hauptwache wie der acht Bezirkswachen besteht hauptsächlich darin, auf
verdächtige Personen Acht zu geben, dem Bettelwesen zu steuern, Contrabandien gegen die hier
bestehenden Sicherheits-, Wohlfahrts- und sittenpolizeilichen Bestimmungen zu verhindern und bez.
zur Anzeige zu bringen, bei Excessen und geschwehnen Verbrechen vorläufig einzuschreiten, sowie
überhaupt für Aufrechterhaltung der Ruhe, Ordnung und Sicherheit — namentlich auch während
der Nachtzeit — zu sorgen.

Es ist den Geboten oder Verböten der Schutzmänner, vorbehaltlich etwaiger Beschwerden wegen
Ueberschreitungen, auch von denen, welche einer besonderen Jurisdiction unterstellt sind, unbedingt
bei Vermeidung vorläufiger Fastnahme Folge zu leisten und wird besonders darauf aufmerksam
gemacht, daß dem Schutzmann die Waffe zu seiner Vertheidigung gegeben ist, und zu diesem Be-
hufe er, wenn er angegriffen oder mit Gewaltthätigkeiten bedroht worden ist, sich derselben zu be-
dienen berechtigt hat, auch daß nach § 113 des Reichs-Strafgesetzbuchs derjenige, welcher
einem Schutzmann durch Gewalt oder durch Drohung mit Gewalt Widerstand leistet oder ihn
in Ausübung des Dienstes thätlich angreift, mit Gefängniß bis zu zwei Jahren oder mit Geld-
strafe bis zu fünfhundert Thalern bestraft wird.

Durch die Bezirkswachen und die Patrouillen wird die Mäßigkeit geboten, bei diesen in be-
sonders dringenden Fällen Hülfe in Anspruch zu nehmen; es sind jedoch die Erfüllung förmlicher
Anzeigen, Abgabe von Gesuchen, sowie Wohnungs- und sonstigen Meldungen nach wie vor auf dem
Polizeiamte selbst zu bewirken.
Leipzig, am 30. December 1873. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder, Trindler, Secr

Bekanntmachung.

Am 17. November 1873, Abends gegen 11 Uhr, ist Herr Postdirector Behrendt zu Grimma
in unmittelbarer Nähe des Pappischen Thores daselbst von zwei Räubern überfallen, seiner gemü-
thlich und der nachfolgend unter © verzeichneten Gelder und Effecten beraubt worden.

Nachdem die bisherigen Bemühungen der Behörden, die Thäter zu entdecken und das geraubte
Gut wieder zu erlangen, vergeblich gewesen sind, richte ich an das gesammte Publicum das dringende
Gesuch, im Interesse der Ermittlung der Räuber und ihrer Deute thätlich mitzumischen und eben
auf That und Thäter, sowie den Verbleib der geraubten Gelder und Effecten bezüglichen Auskunft,
selbst wenn dieselbe anscheinend von erheblichem Belang nicht sein sollte, ungesäumt bei mir oder
der nächsten Polizeibehörde, oder der Gewandkammer zur Anzeige zu bringen.

Infolge der vom Königl. Ministerium der Justiz zu Dresden mir erteilten Ermächtigung
setze ich zugleich für denjenigen, welcher die Entdeckung des Verhöber dieses Raubes veranlaßt hat,
bestimmt, daß derselbe zur Untersuchung und Bestrafung gezogen werden können, eine aus Staats-
mitteln zu gewöhnliche Belohnung von

Zweihundert Thalern

aus und mache ferner bekannt, daß das Kaiserliche General-Postamt sich bereit erklärt hat, für die
ebennämige Entdeckung der Räuber eine weitere Belohnung von
Einhundert Thalern

aus Postmitteln zu gewähren.
Was die Thäter betrifft, so mache ich darauf aufmerksam, daß der eine unterzeichnete Statu
etwas kleiner gewesen sein soll, als der andere, sowie daß dieselben ein vierkantiges dolchartiges
Instrument, dessen Spitze bei Verübung der That abgetroffen ist und jetzt in meiner Hand sich
befindet, bei sich geführt haben.
Borna, am 27. December 1873. Weiser, Staatsanwalt.

1 goldne große Repetiruhr mit goldnem Zifferblatt, römischen Zahlen und schwarzen Zeigern,
worn zum Aufgehen, im Dedel innen eingravirt: Robert Weill, Genf; 1 an der Uhr befestigt
gewesene kurze, starke, goldne Kette, aus glatten, an einander liegenden, gebogenen Gliedern bestehend,
eine grüneidne gebälste Börse, mit Stahlringen und Stahlperlen versehen, woran der Schlüssel nicht
in der Mitte, sondern auf der Seite angebracht gewesen ist und worin sich folgende Gelder befanden:
4 Zwanzigmarkstücke und möglicher Weise auch 1 Rehnmarkstück, 1 ziemlich neuer ungarische
Ducaten, 1 Preußisch mit dem Bilde des jetzigen Papstes, sowie circa 20 Ngr. eingetragene Geld-
endlich zwei kleine Schlüssel.

Quittung.

Für das Unterlassen der Zusendung von Neujahrskarten zahlten fernerweit an die Armen-
anstalt:

- | | | | |
|-------------------------------------|--------|-----------------------------|--------|
| Herr Biehlbürgermeister Dr. Stephan | 2 Ngr. | Herr Kaufmann Friedrich Dör | 2 Ngr. |
| Stadtrath Louis Seyffert | 2 Ngr. | „ „ Heinrich Häder | 2 Ngr. |
| Stadtrath Philipp Nagel | 2 Ngr. | „ „ Jul. Schomburg | 2 Ngr. |
| Königl. Schöf. v. d. Rath | 2 Ngr. | Advocat Dr. S. Richter | 2 Ngr. |
| Dr. v. Wächter, Czoll. | 2 Ngr. | „ „ Joh. Andr. Barth | 2 Ngr. |
| Consul Beckmann | 2 Ngr. | „ „ Georg Ferber | 2 Ngr. |
| Theaterdirector Friedrich Quase | 2 Ngr. | „ „ Dr. med. Volkmann | 2 Ngr. |
| Philipp Wertheim | 2 Ngr. | „ „ Justizrath Stegmann | 2 Ngr. |
| Kaufmann Gustav Dunder | 2 Ngr. | „ „ Clement Genschel, Vize | 2 Ngr. |
| „ „ Otto Weiler | 2 Ngr. | Director der Säch. Bank | 2 Ngr. |
| „ „ Wilh. Heymann | 2 Ngr. | Stadtrath Schleichner | 2 Ngr. |

Wir quittiren dankend auch über diese Beträge, und sind zur Annahme weiterer Gaben aus
gleichem Anlaß gern bereit.
Leipzig, den 30. December 1873. Das Armen-Directorium.
Detmoldor, Vize